

Seminartag zur Einführung in die Pränatale Psychologie

mit Ludwig Janus

Inhalt

Der biographische Raum der vorgeburtlichen Lebenszeit und der Geburt hat in den letzten Jahren in seiner Bedeutung für die Psychotherapie zunehmend Beachtung gefunden. Prägende Erfahrungen für das spätere Lebensgefühl und Selbstgefühl werden in der vorgeburtlichen Zeit gemacht, während die Geburtserfahrung unseren späteren Umgang mit Veränderungen und unseren eigenen Individuations-möglichkeiten beeinflusst. Die empirische Forschungslage ist ganz eindeutig: vorgeburtlicher Stress beeinflusst das spätere Verhalten im Sinne einer größeren Stressempfindlichkeit und die vorgeburtliche Atmosphäre prägt die synaptischen Verbindungen des sich entwickelnden Gehirns und damit Dispositionen zu bestimmten Verhaltensweisen, Gefühlseinstellungen und Gestimmtheiten. Und über das „fetal programming“ erfolgt die Feineinstellung der physiologischen Steuerung des Organismus. Diesen empirischen Befunden entsprechen Beobachtungen aus verschiedenen psychotherapeutischen Settings. Gleichzeitig liegen in der vorgeburtlichen Zeit die vitalen Urerfahrungen eigener Lebendigkeit und Kraft, die durch traumatische Belastungen unzugänglich werden können und an die es in glückender Therapie wieder anzuschließen gilt. Die Zeit scheint reif für eine Zusammenschau der jahrzehntelangen Forschungs- und Klärungsarbeit, wie sie insbesondere im Rahmen der International Society for Prenatal and Perinatal Psychology and Medicine (ISPPM) geleistet wurde. Dies ermöglicht, die praktischen Konsequenzen darzustellen, zu diskutieren und umzusetzen, s. www.praenatalpsychologie.de. Beides soll an dem Seminartag geschehen. Wichtige Inhalte sind, s. auch www.Ludwig-Janus.de:

- Überblick zur Entdeckung des vorgeburtlichen und geburtlichen Unbewussten
- Kulturelle Verarbeitung vorgeburtlichen und geburtlichen Erlebens
- Übersicht über typische vorgeburtliche und geburtliche Erlebnisinhalte
- Anwendungen in der Praxis

Zeit: am Samstag, den 5. Dezember 2020 von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Veröffentlichungen von mir:

„Wie die Seele entsteht“. Mattes, Heidelberg.

„Die pränatale Dimension in der Psychotherapie“. (Hg.). Mattes, Heidelberg.

„Geburt“. Psychosozial, Gießen.

„Die prä- und perinatale Zeit des Lebens. In: Poscheschnik G, Traxl, B (Hg.) Handbuch der psychoanalytischen Entwicklungswissenschaft. Psychosozial, Gießen.

„Homo foetalis – das Wechselspiel des fötalen Erlebens mit den Primateninstinkten und dem Verstand als Wesenskern des Menschen“. Mattes, Heidelberg.

„Vom Kosmos zur Erde – vom Mythos zur Psychologie. Die Geschichte der Philosophie als Widerspiegelung der Evolution der Mentalitäten und Lebensbezüge“. Mattes, Heidelberg.

„Grundstrukturen menschlichen Seins Unfertig-Werdend –Kreativ Psychologische Ergänzungen zu Ontologie, Erkenntnistheorie und zur Philosophie des Parmenides“. Mattes, Heidelberg.

Mit anderen Autoren:

Mit Helga Levend: „Bindung beginnt vor der Geburt“. Mattes, Heidelberg.

Mit Klaus Evertz: „Kunst als kulturelles Bewusstsein vorgeburtlicher und geburtlicher Erfahrungen“. Mattes, Heidelberg.

Mit Klaus Evertz und Rupert Linder (Hg.) „Lehrbuch der Pränatalen Psychologie“. Mattes, Heidelberg.

Mit Klaus Evertz und Rupert Linder (Eds.) Handbook of Prenatal Psychology. Springer, New York.

Weitere Literatur:

Inès Brock (Hg.) Wie die Geburtserfahrung das Leben prägt. Psychosozial, Gießen.

William Emerson: Geburtstrauma. Die Wirkungen von geburtshilflichen Eingriffen auf die Psyche. Mattes, Heidelberg.

Fanz Renggli: Früheste Erfahrungen – ein Schlüssel zum Leben. Psychosozial, Gießen.

Teilnahmegebühr: 90 - Euro, Überweisung auf SEPA DE78 5451 0067 0181 1676 74 Postbank Ludwigshafen. Stichwort "*Seminartag*".

Ort: 69115 Heidelberg Rohrbacherstr. 87, Hintergebäude, Klingel: Praxis Bernd Kreuzburg.

Anmeldung: bei L. Janus über E-Mail: janus.ludwig@gmail.com und/oder Tel. 06221 80 16 50, mittags zwischen 13.30 und 14.30 Uhr.